



Pseudonym angeben obwohl keine Veröffentlichungen unter dem Namen?

Mina Minus hat Folgendes geschrieben: Mit einer Vita will ich ja verschiedene Zwecke erreichen: Eine Autorenvita in einem Buch soll den Autor dem Leser näherbringen und Lust darauf machen, das Buch bzw. noch weitere Bücher von ihm zu lesen. Mit einer Vita in einer Bewerbung will ich eine Agentur überzeugen, dass ich Texte herstellen kann, die sich gut verkaufen lassen. Das sind unterschiedliche Ziele und ich halte es für sinnvoll, sich das beim Zusammenstellen der Bewerbungsunterlagen bewusst zu machen. Die Agentur braucht andere Informationen als ein Leser. Als Vergleich: Wenn ich ein paar Sätze über mich bei Tinder schreibe, verwende ich auch nicht den Text, den ich bei einer Jobbewerbung verwende.

Vielen Dank für den Tipp!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).